

Proj.: HM-24-09 Erweiterung und Umbau Grundschule in Niedercunnersdorf
LV: 24-09-08 Los 08 - Erweiterung und Umbau - Aufzüge

Abschnitt 069 Aufzüge, Parksysteme, Fahrtreppen

Allgemeine Angaben zum Bauvorhaben

Name und Anschrift des Auftraggebers:

Gemeinde Kottmar
Hauptstraße 62
02739 Kottmar OT Eibau

Bauvorhaben:

Erweiterung und Umbau der Grundschule in Niedercunnersdorf

1. BA - Abbruch Anbauten und Neubau der Erweiterung
2. BA - Umbau Bestandsgebäude

Anschrift der Baustelle:

Obercunnersdorfer Straße 11
02708 Kottmar OT Niedercunnersdorf

An das Bauvorhaben grenzen folgende Nutzungen an:

- öffentliche Straßen, Schulgebäude, Sporthalle, Wohnbebauung.

Besondere Umstände:

Die **Sporthalle** wird weiterhin für den Schul- und Vereinssport genutzt.

Das **historische Schulgebäude** wird im 1.BA folgendermaßen weiter genutzt:

- im Kellergeschoss (KG) befindet sich die Heizung sowie Abstellräume, der Zugang erfolgt über die Innentreppe sowie über die Außentreppe an der Nordost-Seite;
- im Erdgeschoss (EG) und im Obergeschoss (OG) befinden sich die Räume der Grundschule (Klassen- und Lehrerzimmer, Direktorat), der Zugang erfolgt über die vorh. Innentreppe;
- im Dachgeschoss befinden sich die Horträume, der Zugang erfolgt ebenfalls über die vorh. Innentreppe.

Alle Räume sind vor Eintrag von Staub und anderen Verschmutzungen zu schützen. Allgemein wird von allen Auftragnehmern (AN) in allen Belangen (Lärm, Schmutz, räumliche Einschränkungen) besondere Rücksichtnahme und Verständnis erwartet.

Sollten aus den hier bereits genannten und im Folgenden aufgezählten örtlichen Gegebenheiten und Besonderheiten Mehrkosten für z.B. Transport, Montage oder wegen Unterbrechungen im Bauablauf, etc. resultieren, sind diese mit einzukalkulieren! Eine gesonderte Vergütung erfolgt ausdrücklich nicht!

Angaben zur Baustelle

Allgemeines

Der AN hat sich vor Angebotsabgabe über die Lage und die örtlichen Gegebenheiten (Anfahrt, Lage, Straßenverlauf, etc.) zu informieren sowie zu bearbeitende Untergründe vor Arbeitsbeginn auf Tragfähigkeit, Beschaffenheit und Mängel zu prüfen. Bedenken gegen die Ausführung sind dem Auftraggeber rechtzeitig schriftlich mitzuteilen.

Unvermeidbarer Baulärm ist auf ein Minimum zu beschränken. Die Arbeitszeit ist aus Gründen des Lärmschutzes auf den Zeitraum von 6.00 - 20.00 Uhr beschränkt. Die im Bundesimmissionsschutzgesetz festgelegten Immissionsrichtwerte zum Schutz gegen Baulärm dürfen nicht überschritten werden.

Die nach ATV DIN 18299 Abschnitt 4.1.11 durch den AN zu beseitigenden Verunreinigungen beziehen sich auch auf Verunreinigungen öffentlicher Verkehrswege durch Fahrzeuge/Maschinen des AN oder der Nach-AN. Solche Verunreinigungen sind durch geeignete Maßnahmen möglichst zu vermeiden. Trotzdem auftretende

Proj.: HM-24-09 Erweiterung und Umbau Grundschule in Niedercunnersdorf
LV: 24-09-08 Los 08 - Erweiterung und Umbau - Aufzüge

Verunreinigungen sind so rechtzeitig zu beseitigen, dass durch sie keine Gefährdung des öffentlichen Verkehrs entstehen kann.

Bereits vorhandene Absteckungen, Grenzsteine, Festpunkte, Höhenmarken und dergleichen sind vor Arbeitsbeginn vom Auftragnehmer zu sichern.

Lage und Transportwege

Das Gebäude der Grundschule steht frei auf dem Grundstück, welches im Bereich der Schule 3-seitig an öffentliche Straßen grenzt (Nordwest-Seite an "Neue Str.", Nordost-Seite an "Obercunnersdorfer Str.", Südost-Seite an "H.-Birnbaum-Weg"). Auf der Südwest-Seite schließt sich nach dem Schulhof eine große Grünfläche und die ebenfalls zum Grundstück gehörenden Turnhalle an.

Der Zugang in das Gebäude für Schüler und Personal erfolgt für den 1. BA über den Containeranbau auf der Nordost-Seite der Schule (zu "Obercunnersdorfer Str."). Der Zugang von der Bushaltestelle an der "Neue Straße" erfolgt direkt über den Fußweg zwischen Haltestelle und Eingangsbereich. Der Zugang vom Elternparkplatz am H.-Birnbaum-Weg erfolgt über den Schulhof und weiter über den Fußweg am Schulgebäude bis zum Eingangsbereich.

Allgemein erfolgt die Zufahrt zur Baustelle von der "Neue Straße" direkt in den Baustellenbereich, entweder von Außerorts aus Richtung "S148 - Löbauer Straße" über die "Neue Straße" oder Innerorts von der "Obercunnersdorfer Straße" kommend. Als Platz für die Baustelleneinrichtung ist der Spielplatz zwischen Schulgebäude und Turnhalle vorgesehen, der Spielplatz wird auf die Grünfläche verlegt.

Die Zufahrten sowie die Zu- und Eingänge zum Gebäude außerhalb der BE sind zwingend freizuhalten. Die Sicherheit für den verbleibenden Schulhofbereich ist zu gewährleisten! Der Zugang zur Baustelle erfolgt direkt von der BE-Fläche.

Parkflächen sind am Grundstück neben der Turnhalle eingeschränkt für Firmenfahrzeuge vorhanden, Parken für Privatfahrzeuge ist auf dem Gelände nicht möglich.

Alle Transporte auf der Baustelle haben mit eigenen Transportmitteln zu erfolgen! Die maximal zulässige Bodenbelastung durch lagernde Baustoffe beträgt jeweils 200kg/m².

Dem Auftragnehmer werden zur Mitbenutzung überlassen:

- Wasseranschlüsse, wenn nichts weiter angegeben:
Anschlüsse 1/2 Zoll, am zentralen Entnahmepunkt vorhanden.
- Elektroanschlüsse, wenn nichts weiter angegeben:
Anschluss mit 400V, bis 32A, im Bereich der Baustelle vorhanden.
- WC, wenn nichts weiter angegeben:
Sanitärcontainer im Bereich der Baustelle vorhanden.

Nachbarschaft und Umgebung

Benachbarte Bebauung ist im unmittelbaren Einflussbereich der Arbeiten nicht vorhanden.

Gebäudeangaben:

- Grundform : Bestand vor Um- und Anbau - dreifach gegliederter Gebäudekomplex, bestehend aus rechteckigem historischem Schulgebäude mit Satteldach, rechteckigen Nebengebäude mit Satteldach, dazw. annähernd viertelkreisförmiger Verbinderbau mit Flachdach;
- Erweiterung nach Um- u. Anbau - ebenfalls dreifach gegliederter Gebäudekomplex, bestehend aus rechteckigem historischem Schulgebäude mit Satteldach, rechteckigen Nebengebäude mit Flachdach, dazwischen rechteckiger Verbinderbau mit Flachdach;
- Geschosse : - Schulgebäude mit Keller- (KG), Erd- (EG), Ober- (OG) und Dachgeschoss (DG);
- Nebengebäude (Neubau) mit Unter- (UG), Erd- (EG) und Obergeschoss (OG);

Proj.: HM-24-09 Erweiterung und Umbau Grundschule in Niedercunnersdorf
LV: 24-09-08 Los 08 - Erweiterung und Umbau - Aufzüge

- Verbinderbau (Neubau) mit Erd- (EG) und Obergeschoss (OG).

Bestandsgebäude (Historisches Schulgebäude):

- Ausdehnung : Länge ca. 28,85m, Breite ca. 19,75m, Raumhöhen im KG bis ca. 2,10m, im EG ca. 3,50m, im OG ca. 2,95m (jeweils ohne Unterdecken) und im DG ca. 2,50m,
- Substanz : Massivbau, Außenwände und tragende Innenwände Mauerwerk, Decken über KG Kappengewölbe, über EG und OG Holzbalkendecken im Bestand, Dach Holzkonstruktion, zimmermannsmäßig abgebunden, Dachdeckung Ziegel, Treppen massiv auf Wänden,
- Nutzung : KG - Heizung, Abstellen;
EG und OG - Schulräume;
DG - Hortbereich.

Erweiterung Anbau:

- Ausdehnung : Länge ca. 37,50m, Breite ca. 17,35m, Raumhöhen im UG, EG und OG ca. 3,25m (ohne Unterdecken),
- Substanz : Massivbau, Außenwände und tragende Innenwände Stahlbeton, nichttragende Trennwände Trockenbau, Bodenplatte, Geschoss- und Dachdecke Stahlbeton, Warmdach mit Deckung Bitumenbahnen, Geschosstreppen Stahlbeton,
- Nutzung : im UG, EG und OG Schulräume, im UG zusätzlich Technikräume.

Erweiterung Verbinder:

- Ausdehnung : Verbinder Länge ca. 27,8m, Breite ca. 5,6m, erdgeschossig; Raumhöhen im EG ca. 3,40m, im OG ca. 2,70m;
- Substanz : Massivbau, Außenwände Stahlbeton, Bodenplatte, Geschoss- und Dachdecke Stahlbeton, Warmdach mit Deckung Bitumenbahnen;
- Nutzung : im EG und OG Verbinder zwischen Bestand und Erweiterung, im EG zusätzlich Eingangsbereich;

Baustaub und Hygiene, Beseitigung von Abfall

- Folgende Staubschutzmaßnahmen sind **im Innenbereich zwingend** anzuwenden:
- Technische Absaugung direkt an der Entstehungsstelle - bei allen staubintensiven Arbeiten (Bohren, Fräsen, Schleifen usw.) sind Geräte / Maschinen mit wirksamen Absaugvorrichtungen einzusetzen, diese sind regelmäßig auf die Erfüllung ihrer Funktion zu überprüfen;
 - Bauschutt, Verpackungsmaterial und anderer Müll sind sofort aus dem Baustellenbereich in die dafür vorgesehenen Behälter zu beräumen, Container sind wirksam abzudecken;
 - Arbeitsplätze sind regelmäßig zu reinigen, das hat mit Industriestaubsaugern mind. der Staubklasse M zu erfolgen, trockenes Abkehren ist nicht zulässig;
 - bei staubintensiven Arbeiten ist persönliche Schutzausrüstung (PSA) zu tragen - Atemschutz mindestens Partikelfilter P2 oder partikelfiltrierende Halbmasken;
- Eine gesonderte Vergütung für die Einhaltung der Forderungen erfolgt nicht!

Bei Nichteinhaltung dieser Vorgabe kann von der Bauleitung oder dem Vertreter des Bauherrn die Einstellung der Arbeiten und - bei starker Verschmutzung - die Reinigung der betroffenen Bereiche verfügt werden! Daraus resultierende Verzögerungen, Mehrkosten (zum Bsp. wegen der zusätzlichen Reinigung), etc. gehen zu Lasten des Auftragnehmers!

Anfallender Bauschutt, Baustoffreste, Verpackungsmaterial, Abfälle etc. ist sofort und ohne besondere Aufforderung der Bauleitung aus dem Bau zu transportieren und abzufahren. Zu beachten sind die örtlichen Abfall-Entsorgungsvorschriften, die sich daraus ergebende Trennung der Abfälle und die getrennte Abfuhr zu verschiedenen Deponien bzw. zu Wiederverwertungsstellen.

Entsorgung von Abfall nach den Abschnitten 4.1.11 und 4.1.12 ATV DIN 18299 hat umgehend, spätestens täglich zum Abschluss der jeweiligen Arbeiten, zu erfolgen. Zum Abfahren ist das Entsorgen in geeignete, auf der Baustelle lagernde Abfalltransportbehälter des Auftragnehmers zulässig. Es obliegt dem jeweiligen AN selber

Proj.: HM-24-09 Erweiterung und Umbau Grundschule in Niedercunnersdorf
LV: 24-09-08 Los 08 - Erweiterung und Umbau - Aufzüge

dafür zu sorgen, dass keine Unbefugten Abfälle in diese Behälter füllen.

Die Bauleitung behält sich vor, die Baustelle generell reinigen zu lassen, wenn der allgemeine Zustand oder besondere Anlässe dies erfordern. Anfallende Kosten werden anteilig auf die Auftragssumme angerechnet.

Angaben zur Abrechnung

Bei der Abrechnung nach örtlichem Aufmaß werden nur die technisch erforderlichen und technologisch möglichen Maße maximal anerkannt. Mehrleistungen einschl. der Folgeleistungen gehen zu Lasten des schuldhaft handelnden Verursachers.

Im Leistungsverzeichnis eventuell aufgeführte Stundenlohnarbeiten werden nur vergütet, wenn diese durch die Bauleitung oder den Bauherren nach vorheriger Absprache angewiesen wurden. Zur Abrechnung sind unaufgefordert die entsprechenden Stundenzettel in mind. 2-facher Ausfertigung vorzulegen!

Durch unsachgemäße Arbeit, unzureichende Sicherung oder Witterungseinflüsse, mit denen im allg. zu rechnen ist, entstandene Mehrarbeiten werden nicht vergütet.

Gleitklauseln werden nicht vereinbart. Abschlagszahlungen sind bis max. 90% der Auftragssumme einschl. Nachträgen möglich. Vor der Rechnungslegung ist das entsprechende Aufmaß zur Prüfung und Freigabe im Planungsbüro vorzulegen.

Bei der Abrechnung nach dem Raummaß [m³] von Bauschutt, Abbruchmaterial und dergleichen wird die Menge nach dem Fassungsvermögen der Transportbehälter, z.B. Container, ermittelt. Der Füllstand bei nicht vollständig gefüllten Behältern ist zu schätzen.

Sonstige Angaben

Der AN verpflichtet sich, nach Aufforderung des AG zur Teilnahme am Baustellen-Rapportsystem. Er hat dafür Sorge zu tragen, dass während der Ausführung seiner Leistungen immer mindestens ein fließend deutsch sprechender Mitarbeiter seiner Firma auf der Baustelle anwesend ist.

Zu den auf der Baustelle durch den AN vorzuhaltenden Ausführungsunterlagen zählt neben Ausführungsplänen auch eine Ausfertigung dieser Leistungsbeschreibung. Die vom AN verwendeten Ausführungsunterlagen müssen den Freigabevermerk des Auftraggebers oder des Architekten tragen. Durch Übergabe neuer Unterlagen ungültig gewordene Unterlagen sind vom AN entsprechend zu kennzeichnen und aufzubewahren. Nicht freigegebene Unterlagen dürfen nicht verwendet werden.

Aufzüge - Allgemeine Vorbemerkungen

a.) Nebenleistungen

Wenn nicht ausdrücklich anders beschrieben beinhalten alle Positionen Lieferung und Einbau. In die Einheitspreise sind alle erforderlichen Leistungen, die zur Erbringung einer fix und fertigen Leistung benötigt werden, einzukalkulieren. Dazu gehören u.a.:

- alle Nebenleistungen nach VOB/C - DIN 18299-4.1, DIN 18382, DIN 18385 und DIN 18386;
- Materialtransport mit eigenen Hebe- und Transportmitteln!
- alle ev. erforderliche Sicherungen, Abdeckungen, etc. im Bauzustand;
- die sofortige Beseitigung von allem anfallenden Verpackungsmaterial, Bauschutt und ähnlichen Verschmutzungen. Das Verwenden entsprechender Absaugvorrichtungen bei allen staubintensiven Arbeiten wird vorausgesetzt!

1. Vorbemerkungen und Vereinbarungen

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass nur dieses Leistungsverzeichnis mit Preisen zur Bewertung zurückzugeben ist. Änderungen und nicht vorgesehene

Eintragungen im Leistungsverzeichnis haben keine Gültigkeit.

Eigene Lieferbedingungen des AN, die dem Leistungsverzeichnis widersprechen, werden nicht anerkannt.

Weiterhin sind die Festlegungen in den Formblättern des Vergabehandbuchs zwingend zu beachten. Nachfolgend werden dazu Konkretisierungen aufgeführt.

zu "Mehreren Hauptangeboten" - siehe Pkt. 5 Formblatt 211 EU (Aufforderung zur Abgabe eines Angebots EU)

zu "Neben- und Pauschalpreisangeboten" - siehe Pkt. 6 Formblatt 211 EU

Es wird großen Wert auf eine optimale Harmonisierung der einzelnen Anlagenteile gelegt. Es ist deshalb anzustreben, dass nur ein Fabrikat bzw. Hersteller für alle Aufzugskomponenten wie Antrieb, Steuerung, Regelung, Anzeige- und Bedienelemente usw. eingesetzt wird.

1.1 Arbeitssicherheit

Der AN ist für die Einhaltung aller UVV verantwortlich. Das Personal des AN hat beim Betreten der Baustelle und während der Arbeiten ständig die erforderlichen oder geforderten, persönliche Schutzausrüstung wie Helm oder Sicherheitsschuhe usw. zu tragen. Zuwiderhandlungen werden mit Baustellenverbot geahndet.

1.2 Qualitäts- und Umweltmanagement

Der AN sollte Qualitäts- und Umweltmanagementsysteme eingeführt haben und entsprechend ISO 9001-2008, ISO 14001-2004 sowie EN13015 zertifiziert sein. Die entsprechenden Nachweise sind dem Angebot beizufügen.

Umweltmanagementsystem	ISO 14001 vorhanden?	
	Ja	Nein
Bereich		
Fertigung		
Vertrieb		
Montage		
Wartung / Reparatur		

Qualitätsmanagementsystem	ISO 9001 vorhanden?	
	Ja	Nein
Bereich		
Fertigung		
Vertrieb		
Montage		
Wartung / Reparatur		

Qualitätsmanagementsystem	ISO 9001 vorhanden?	
	Ja	Nein
Bereich		
Instandhaltung		
Wartung / Reparatur		

1.3 Gewährleistung

siehe Pkt. 10.2. Formblatt 214 (Besondere Vertragsbedingungen)

Ausgenommen hiervon sind die Teile, die der üblichen Abnutzung unterliegen oder

Proj.: HM-24-09 Erweiterung und Umbau Grundschule in Niedercunnersdorf
LV: 24-09-08 Los 08 - Erweiterung und Umbau - Aufzüge

mutwillig zerstört werden.

1.4 Sicherheitsleistung

siehe Pkt. 5 Formblatt 214 (Besondere Vertragsbedingungen)

1.5 Vergütung

Die angebotenen Preise sind als Festpreis für die vollendete Lieferung und Montage innerhalb der vorgesehenen Ausführungstermine zu kalkulieren.

1.6 Termine

Geplanter Ausführungszeitraum:

Das Bauvorhaben unterteilt sich in 2 zeitlich nacheinander geplante Bauabschnitte. Im 1. BA wird der Erweiterungs-Neubau errichtet, im 2. BA das Bestandsgebäude umgebaut. Der Auftrag für die Aufzüge wird zusammen für beide Bauabschnitte vergeben. Daraus ergibt sich ein Zeitunterschied von > 1 Jahr zwischen Einbau des Aufzugs im 1. BA (2026) und des Aufzugs im 2. BA (2027). Das ist bei der Preisbildung zu berücksichtigen! Die gleichzeitige Lieferung und Einlagerung vor Ort des Aufzug 2. BA zusammen mit dem Aufzug 1. BA ist ausdrücklich nicht möglich!

Lieferung Schachteinbauteile 1. BA bis:	12.05.2025
Montagebeginn Aufzug 1. BA:	01.06.2026
Bauherrenabnahme 1. BA:	13.07.2026
Lieferung Schachteinbauteile 2. BA bis:	16.11.2026
Montagebeginn Aufzug 2. BA:	05.07.2027
Bauherrenabnahme 2. BA:	13.08.2027

Termine AN:

Lieferzeit nach technischer Klärung, Aufzug 1. BA:	Wochen
Montagezeit, Aufzug 1. BA:	Wochen
Lieferzeit nach technischer Klärung, Aufzug 2. BA:	Wochen
Montagezeit, Aufzug 2. BA:	Wochen

1.7 Bindefrist

siehe Seite 1 Formblatt 211 EU, max. aber 60 Tage.

1.8 Zahlungsplan

Zwischen den Vertragsparteien wird ein Zahlungsplan vereinbart. Für eventuelle Vorauszahlungen hat der AN eine Vorauszahlungsbürgschaft einer deutschen Großbank, einer europäischen Versicherungsgesellschaft oder eine Konzernbürgschaft vorzulegen. Die Bürgschaft wird bei Anlieferung und Montagebeginn an den AN zurückgegeben.

Die Zahlungen werden nach VOB/B § 16 mit folgendem Zahlungsziel vereinbart:

Anzahlungs-, Abschlagsrechnung = 21 Tage; Schlussrechnung = 30 Tage

30% der Nettoauftragssumme zzgl. MwSt. bei Auftragserteilung,

60% der Nettoauftragssumme zzgl. MwSt. vor Montagebeginn,

10% der Nettoauftragssumme zzgl. MwSt. mit Stellung der Schlussrechnung bei Bereitschaft zur Endabnahme.

2 Vorschriften und Angebotsgrundlagen

2.1 Voraussetzungen

- Aufzugsrichtlinie 2014/33/EU,
- Sicherheitsregeln für die Konstruktion und den Einbau von Personen- und Lastenaufzügen gemäß Normenreihe EN81,
- Die jeweils gültige Landesbauordnung, hier die SächsBO in der bei Auftragsvergabe gültigen Fassung,

Proj.: HM-24-09 Erweiterung und Umbau Grundschule in Niedercunnersdorf
LV: 24-09-08 Los 08 - Erweiterung und Umbau - Aufzüge

- Die DIN 18040-1 hinsichtlich Kabinenmaßen, Türbreiten und Bedienelementen,
- Die Unfallverhütungsvorschriften der gewerblichen Berufsgenossenschaften,
- Sind keine technischen Forderungen im Leistungsverzeichnis vorgegeben, ist dem AN die konstruktive Ausbildung überlassen,
- Die Anlagen werden in trockenen Räumen betrieben (Raumarten entsprechend VDE 0100),
- Die Leistung des AN umfasst sämtliche Arbeiten, die zur Erstellung der betriebsfähigen Anlage erforderlich sind.

2.2 Schallschutz

Die Parteien vereinbaren, dass für die beauftragten Anlagen die Schallschutzanforderungen gemäß DIN 8989 gelten.

Bauseits werden für die Erreichung des vereinbarten Schallschutzes die entsprechend erforderlichen, flächenbezogenen Massen (Wanddicke) bereit gestellt.

Es wird besonderer Wert auf die Verwendung hochwertiger, lärmindernder Bauteile und Komponenten gelegt. Auflager auf den Schachtwänden und in Nischen, die Körperschall übertragen könnten, werden nicht ausgeführt.

Die Einhaltung des in diesem Vertrag zugesagten Schallschutzes durch den AN erfolgt gemäß der Werte für den maximal zulässigen durch den Aufzug eingeleiteten Beschleunigungspegel. Im Streitfall erbringt der AN durch deren Einhaltung den Nachweis dafür, dass er seine vertragliche Pflichten in Bezug auf Schallschutz vollumfänglich erfüllt hat.

2.3 Abnahme

Die Abnahme der Leistung findet auf schriftlichen Antrag des AN statt. Voraussetzung dafür ist die erfolgte Abnahme der Anlage durch eine notifizierte Stelle (z.B. TÜV oder DEKRA) sowie die vollständige Beseitigung der durch den AN zu vertretenden, zertifizierungsrelevanten Mängel.

Mit der Abnahme geht die Gefahr des zufälligen Untergangs den Vertragsgegenstand betreffend auf den AG über. Bis dahin trägt der AN diese Gefahren.

3 Leistungen des Auftragnehmers

3.1 Planungsdaten

- Anfertigung von Anlagenzeichnungen, Format min. DIN A3,
- Vorab-Angaben, aus denen alle bauseits zu erstellenden Leistungen sowie die Positionen der Ankerschienen und anderer Schachteinbauteile hervorgehen.
- Notwendige Angaben je Aufzug zur Erstellung der Elektroplanung.

3.2 Lieferung und Montage

- Betriebsfertige Montage durch geschultes Fachpersonal
- Auspacken und transportieren sämtlicher Teile auf der Baustelle bis zur Verwendungsstelle,
- Die Aufzugmontage ist gerüstlos durchzuführen. Auf Wunsch des AG hat der AN Unterlagen zum Montageablauf bereitzustellen,
 - Falls keine gerüstlose Montage durchgeführt werden kann, ist der Abschnitt „Montagegerüst“ auszufüllen
- Lieferung der erforderlichen Ankerschienen für die Schienen- und Türbefestigungen sowie der Lastösen für die Schachtdecke,
- Lieferung und Montage sämtlicher, gesetzlich notwendiger Hinweisschilder (z.B. Aufzug im Brandfall nicht benutzen),
- Sämtliche Stahlteile, außer den funktionsbedingt blanken Flächen, sind mit Korrosionsschutz zu versehen,
- Der Antrieb ist mit einem Fertiganstrich auszuführen,
- Sicheren Zugang für notwendige Anstricharbeiten gewährleisten, falls keine Lieferung von endbehandelten Oberflächen vorgesehen sind,

- Zeitnahe Abfuhr und fachgerechte Entsorgung sämtlicher angefallenen Abfälle und Verpackungsmaterialien,
- Übernahme von ausführungsbedingten Nebenkosten (Fahrt- und Wegezeiten, Fahrgelder, Auslösungen, Übernachtungen sowie Transport und Vorhalten von Werkzeugen und Messgeräten).

3.3 Abnahme und Inbetriebnahme

- Beantragung und Durchführung der Abnahme der Aufzugsanlage durch eine notifizierte Stelle (ZÜS), Eigenabnahmen durch den Hersteller sind nicht zulässig,
- Kostenlose Bereitstellung aller für die Abnahme notwendigen Betriebsmittel und Ressourcen (Dokumente, Prüfgewichte, Personal, ...).

3.4 Fahrkomfort

Durch den AN wird die Messung und Auswertung folgender Daten durchgeführt:

- das Beschleunigungs- und Verzögerungsverhalten in allen 3 Achsen,
- den Geschwindigkeitsverlauf mit Schleichfahrt,
- Weg-/Zeitkurve,
- Stoß- und Rüttelbewegungen am Fahrkorb und an den Führungsschienen,
- sämtliche Türbewegungen,
- die Qualität der Laufruhe nach ISO/DIS 18738,
- Geräusentwicklung bezogen auf die Fahrt mit Geräuschsensor (Mikrofon).

Die erfassten Daten und deren Auswertung ist Bestandteil der Aufzugsdokumentation und bei der Übergabe an den AG zu übergeben.

4 Bauseitige Leistungen

4.1 Rohbau und Ausbau

- Statischer Nachweis der tragenden Gebäudeteile,
- Herstellen des Fahrschachtes nach der Anlagenzeichnung des AN,
- Meterriss in jeder Etage neben jedem Fahrschachtzugang,
- Einsetzen der Ankerschienen und Lastösen gemäß der Dokumentation des AN,
- Schachtrauchung (Rauchabzug), Be- und Entlüftung entspr. SächsBO u. EN81,
- Verputzarbeiten, Schließen aller Fugen und Schlitze an den Schachttüren,
- Bodenanschlüsse an allen Schachtzugängen fertigstellen,
- Betriebsbereite, ausreichende Beleuchtung vor den Schachtzugängen,
- Sicherer, ebenerdiger und ungehinderter Zugang zum Schacht,
- Freiraum vor den Schachtzugängen.

4.2 Elektro-Arbeiten

- Hauptzuleitung, Potenzialausgleich, Verbindungsleitungen außerhalb des Fahrschachtes, werden bauseits verlegt, eine Detailplanung ist durch den AN rechtzeitig einzureichen.
- Baustromanschluss bzw. endgültiger Stromanschluss 3x 400VAC/N/PE 50Hz und 1x 220VAC/N/PE 50HZ gemäß UVV mit allstromsensitiver Fehlerstrom-Schutzeinrichtung (RCD Typ B).
- Sämtliche Verbindungsleitungen außerhalb des Aufzugsschachtes, z.B. Notstromversorgung, Notrufsystem, Gegensprechanlage, Brandschutzleitungen.

4.3 Malerarbeiten

- Staubbindender Anstrich in der Schachtgrube,
- Endbehandlung von außen sichtbarer Teile der Türen und Rahmen bzw. Portale, wenn keine Lieferung durch den AN vorgesehen ist. Zusatzzeiten durch Montage des AN zum Verfahren der Aufzugsanlage bzw. zum Öffnen der Schachttüren für Anstricharbeiten sind im Auftrag des AN enthalten!

4.4 Notruf

- Abschluss eines Notrufvertrages und Sicherstellung eines funktionstüchtigen Fernnotrufes gemäß Aufzugsrichtlinie spätestens zum Zeitpunkt der ZÜS-Abnahme.

4.5 Sonstiges

- Bereitstellung eines Aufenthaltsraumes und Mitbenutzung der Wasch- und Toilettenräume für das Montagepersonal gemäß Arbeitsstättenverordnung,
- Bereitstellung eines fest zugeordneten, trockenen, verschließbaren und beleuchteten Lagerraumes während der gesamten Montage,
- Bereitstellung einer geeigneten Ablademöglichkeit bei Anlieferung der Aufzüge,
- Falls erforderlich, Gebühren für Genehmigungen, Straßen-, Absperrungen, u.ä. .

5 Technische Leistungsbeschreibung

5.1 Aufhängung

Um die Kräfte auf die Führungsschienen und somit auf das gesamte Gebäude so gering wie möglich zu halten, ist eine Rucksackaufhängung nicht zulässig.

5.2 Antrieb

Um einen hohen Wirkungsgrad zur Energieeinsparung mit langfristiger Stromkostenreduzierung zu erzielen, ist der Aufzug mit einem frequenzgeregelten, getriebelosen Treibscheibenantrieb als Synchronmotor auszuführen.

Eine möglichst geringe Drehzahl des Motors, ca. 100 Umdrehungen pro Minute bei Nenngeschwindigkeit, soll den Verschleiß der Antriebseinheit auf ein Minimum reduzieren. Der Motor ist schwingungs isoliert im Schacht zu befestigen.

5.3 Antriebsregelung

Die wegabhängige Spannungs- und Frequenzregelung soll eine optimale Etagenfahrt, eine große Haltegenauigkeit von +/- 5 mm sowie eine komfortable Fahrweise mit ruckfreiem Anfahren und Anhalten garantieren.

Die Beschleunigung / Verzögerung muss vor Ort einstellbar sein.

5.4 Führungsschienen

Spezialprofile für den Aufzugsbau, der Befestigungsabstand darf max. 2.500mm betragen, die Befestigungsbügel aus Stahlblech mit galvanischem Rostschutz

5.5 Tragrahmen

Stahltragrahmen mit Bremsfangvorrichtung, Gleitführungen und automatischen Schienenölern.

5.6 Gegengewicht und Tragmittel

Führungsrahmen der Ausgleichsgewichte / des Gegengewichts aus Profilstahl mit Einlagegewichten und automatischen Schienenölern. Vorschriftsmäßige Verkleidung der Gegengewichtsbahn in der Schachtgrube. Spezial-Tragseile in der erforderlichen Anzahl, einseitig federnd und nachspannbar.

Der Zustand der Seile muss jederzeit durch Sichtprüfung und einfaches Messen (z.B. mit Messlehre) erkennbar sein. Aufwendige technische Verfahren wie z.B. Ultraschall- oder Röntgenuntersuchungen sind nicht notwendig.

Sollten abweichend vom Leistungsverzeichnis nicht Stahltragseile sondern z.B. Riemen / Gurte als Tragmittel verwendet werden, sind diese zu überwachen. Die dafür notwendigen Prüfmittel sind vom AN im Leistungsumfang enthalten.

Weiterhin sind Wechselintervall entsprechend Baumusterprüfung sowie Gesamtkosten für einmaligen Austausch verbindlich anzugeben. Zusatzkosten für Wartungsmodule für die Wartung durch eine andere Fachfirma sind anzugeben.

Proj.: HM-24-09
LV: 24-09-08

Erweiterung und Umbau Grundschule in Niedercunnersdorf
Los 08 - Erweiterung und Umbau - Aufzüge

- Riemenwechsel nach _____ Fahrten nach ____ Jahren,
- Gesamtkosten Tragmittel erneuern komplett, inkl. Lohn, Material und Entsorgung:
_____ € zzgl. MwSt.

5.7 Kabinentüren

Türantrieb als geregelter Riemenantrieb ausgeführt. Die Regelung des Türantriebes muss schnelle, präzise und leise Türbewegungen garantieren, wobei die Geschwindigkeiten für Auf und Zu unabhängig voneinander einstellbar sein muss.

5.8 Schachttüren

Die Türblätter müssen an Rollengehängen mit dauergeschmierten Kugellagern leicht und geräuscharm laufen. Der AN hat zu gewährleisten, dass die notwendigen Rohbauausparungen für die Schachttüren in allen Etagen gleich groß sind.

5.9 Steuerung

Mikroprozessorsteuerung mit Schnittstelle zum Auslesen von Statistiken, Diagnosen, Fehleraufzeichnung. Die Aufzugssteuerung soll folgende Bauelemente und Grundprinzipien enthalten:

- Modularer Hardware-Aufbau mit Schnittstellen zum Aufzug, zur Antriebsregelung und zur Türsteuerung Anzeige (min. 2 stellig) für Kabinenstandanzeige, Fehlercodeanzeige usw.
- Serielle Schnittstelle zur Datenübertragung,
- Neben den eingebauten Servicehilfen muss das Steuerungssystem einen Fehlerpeicher haben und die Möglichkeit bieten, die gesammelten Daten über Störungen und fehlerhaften Betrieb zur Verfügung zu stellen welche das System selbst ohne erkennbare Störung des Aufzugbetriebs korrigiert. Die Daten müssen Art und Zeitpunkt der eingetretenen Störung enthalten.

Einstellungen der Grundparameter sind über Tasten in der Revisionseinheit oder direkt an der Steuerung bzw. Regelung möglich. Falls keine direkten Eingaben möglich sind, ist mit jeder Anlage ein Eingabegerät zu liefern.

In der Revisionseinheit ist vom AN eine batteriegepufferte Beleuchtung einzubauen, um gefahrlos Arbeiten durchführen zu können. Diese Beleuchtung wird unabhängig von der bauseitigen Flurbeleuchtung aktiviert.

5.10 Weitere Funktionen der Aufzugsanlage:

- Türzonenanzeige im Wartungspaneel,
- Elektronischer Fahrtenzähler,
- Auswertung der Lastmesseinrichtung für optimalen Fahrkomfort,
- Nothupe auf dem Kabinendach,
- Vorbereitet für ein Notrufsystem mit Aufschaltung zum Service Center des AN. Zur Aktivierung und Lieferung der Hard- und Software wird ein separater Notrufvertrag geschlossen,
- Elektrische und mechanische Kabinentürverriegelung zur Verhinderung von manuellem Öffnen der Kabinentür zwischen zwei Etagen,
- Kabinenlichtabschaltung bei Nichtbenutzung der Aufzugsanlage nach Ablauf einer einstellbaren, bauseits zu definierenden Zeit.

5.11 Digitale Anschlussmöglichkeit

Um die Zukunftsfähigkeit des Gebäudes zu gewährleisten, muss standardmäßig die Möglichkeit bestehen die Aufzugsanlage über eine offene, cloudbasierte Programmierschnittstelle an intelligente IoT- („Internet of things“) Gebäudesysteme anzuschließen. Digitale Dienste und eine prädiktive Wartung müssen möglich sein, ohne dass technische Umbauten oder Erweiterungen der Steuerung notwendig sind.

Die Integration von digitalen Lösungen an den Aufzug soll möglich sein, z.B.:

- Digitaler Aufzugswärter inkl. digitale Verwaltungstools (online oder mobil),

Proj.: HM-24-09

Erweiterung und Umbau Grundschule in Niedercunnersdorf

LV: 24-09-08

Los 08 - Erweiterung und Umbau - Aufzüge

- Besucher- und Zutrittsmanagement für Wohngebäude als auch Bürogebäude,
- Informationsmanagementsystem („digitales schwarzes Brett“) für den Aufzug,
- Liefer- und Service-Roboter,
- Abgreifen von Service-Informationen der Aufzugsanlage,
- Möglichkeit, den Aufzug über eine programmierte Schnittstelle zu rufen,
- Einbindung automatischer Status-Information in Gebäudeleitsysteme,
- Navigationsanwendung für sehbehinderte Personen.

6 **Montagegerüste**

6.1 **Allgemein**

Wenn keine gerüstlose Montage durchgeführt werden kann, so sind die Vorablieferung der Rüsthülsen, die Lieferung, Montage, Demontage und Entsorgung der erforderlichen Montagegerüste nach UVV und DIN 4420 durch den AN zu erbringen.

Die Verantwortung für die Rüstungen während der gesamten Nutzungszeit obliegt dem AN. Direkt nach erfolgter Demontage der Montagegerüste ist das Material von der Baustelle zu entfernen.

Die Einheitspreise für die Gesamtleistung Montagegerüste sind in der Preisauflistung sowie auf dem Gesamtpreis zu inkludieren.

Auf Wunsch des AG hat der AN Unterlagen zum Montageablauf bereitzustellen.

7 **Schachtrauchungsanlage**

Gemäß Gebäudeenergiegesetz (GEG) besteht die Forderung, dass alle Gebäudeumfassungsflächen entsprechend Stand der Technik dauerhaft luftundurchlässig auszuführen sind. Gefordert wird ein nach EN 12101-2 und EN 54-20 zertifiziertes System zur kontrollierten Be- und Entlüftung von Aufzugschächten.

Das System ist Teil der Aufzugsanlage und wird durch ein Aufzugfachunternehmen vollständig innerhalb des Fahrschachtes installiert, in Betrieb genommen und gewartet.

Die Rauchdetektion wird mittels potentialfreiem Kontakt zur Auswertung bereitgestellt und kann in die Aufzugssteuerung eingebunden werden. Betriebsanleitungen, Schaltpläne, Wartungs- und Prüfhinweise sind in die technische Dokumentation der Aufzugsanlage einzupflegen. Aussagefähige Unterlagen zum angebotenen Produkt sind dem Leistungsverzeichnis beizufügen!

8 **Notrufsystem**

- Notrufsystem entsprechend EN 81-28 und Übernahme der wesentlichen Betreiberpflichten gemäß BetrSichV Anhang I Abschnitt 4.1.,
- Notrufservice mit Hardware-Instandhaltung, inkl. Austausch der Notstrom-Akkus. Das Notrufgerät wird dem AG vom AN für die Vertragsdauer leihweise überlassen,
- Lieferung eines Schlüsselbehälters zum bauseitigen Einbau im Zugangsbereich des Gebäudes,
- Erstellung eines Notfallplans zur bauseitigen Verwendung / Ergänzung.

9 **Prüfung vor Inbetriebnahme**

Die novellierte Betriebssicherheits-VO (2015) schreibt für Aufzüge eine „Prüfung vor Inbetriebnahme“ durch eine zugelassene Überwachungsstelle vor. Der Aufzug darf erst nach abgeschlossener Prüfung vor Inbetriebnahme in Betrieb gehen.

Die Prüfung wird üblicherweise durch den Arbeitgeber/Verwender (Betreiber) bei der zugelassenen Überwachungsstelle (ZÜS) beauftragt. Die Beauftragung der Prüfung kann ist aber auch über den AN möglich, wenn dieser zusammen mit der Lieferung und Montage der Aufzugsanlagen damit beauftragt wird.

Proj.: HM-24-09

Erweiterung und Umbau Grundschule in Niedercunnersdorf

LV: 24-09-08

Los 08 - Erweiterung und Umbau - Aufzüge

069.1

Personenaufzug für den 1. Bauabschnitt (Erweiterung) barrierefrei, 630 kg, 1m/s, 3 Halt, lt. folgender Beschreibung:

Basisdaten:

Aufzugstyp	Personenaufzug
Lösungskonzept	Seilaufzug
Tragmittel	Stahldrahtseile mit Zubehör; Auslegung entsprechend techn. Kalkulation und EN 81
Position Antrieb	Schachtkopf
Tragkraft	630 kg / 8 Personen
Geschwindigkeit	1 m/s
Förderhöhe	7,24 m
Haltestellen	3
Zugänge Seite A	3
Zugänge Seite C	0
Steuerungssystem	Abwärts - Sammelsteuerung, Einzelaufzug
Anzuwendende Normen	EN 81-20 2020, EN 81-70 2021
CO2-neutraler Aufzug	nicht enthalten

Schacht:

Schacht-Abmessung	1.600 mm x 1.800 mm (BxT)
Tiefe Schachtgrube	mind. 1.100 mm,
Höhe Schachtkopf	3.400 mm,
Reduzierte Schachtgrube	Standard Grube,
Reduzierter Schachtkopf	Standard Schachtkopf,
Schachtausführung	Beton,

Antriebsdaten:

Antrieb	getriebeloser Synchronmotor
Antriebsleistung	4 kW
Nennstrom	11 A
Anlaufstrom	13 A
Typ Schachtlicht	LED
Hauptsicherung	10 A
Netzanschluss	3 x 400 V / 50 Hz
Gegengewichtsschienen	in Standardausführung
Ausführung Gegengewichte	Gegengewichtseinlagen aus Beton
Befestigg. Führungsschienen	entspr. Schachtausführung m. zugelassenen Befestigungsmaterialien,

Kabine und Türen

Kabinenmaße	1.100 mm x 1.400 mm x 2.200 mm (BxTxH)
Türöffnung	mind. 900 mm x 2.100 mm (BxH) i.L., Schwelle mit Fliesenprofil,
Wartungstableau	Anordnung oberste Haltestelle, Montage im Türrahmen integriert, Edelstahl gebürstet,
Türtyp	Automatische Schiebetür, ausgelegt f. bis zu 200.000 Türzyklen/Jahr, Laufrollen als kunststoffummantelte, kugelgelagerte Profil-Laufrolle, Durchmesser min. 43mm, 2-teilig links öffnende Schiebetür,

Kabinentüren

Kabinentür	Ausführung in Edelstahl gebürstet,
Türschwelle	Stahlprofil mit Aluminiumabdeckung,

Schachttüren

Türrahmen	Rahmentür,
Schachttür	Ausführung in Edelstahl gebürstet,

Oberfläche Kabinenwände

Proj.: HM-24-09

Erweiterung und Umbau Grundschule in Niedercunnersdorf

LV: 24-09-08

Los 08 - Erweiterung und Umbau - Aufzüge

Paneelausrichtung	Vertikale Anordnung Wandpaneele / Wandschotten
Kabinenwände	Edelstahl gebürstet
Kabinendecke	Abgehängte Decke mit LED-Spots, lackiertes Stahlblech in frei wählbarem RAL-Farbtönen,
Bodenbelag	Gummi-Noppen-Boden bzw. glatter Gummi-Boden nach Musterkarte
Spiegel	Rahmenloser Spiegel in Teilbreite u. mittlerer Höhe, teilbreiter Spiegel an der Rückwand,
Handlauf	an rechter Seitenwand und Rückwand, rund, abgerundete Enden, Ø 38 mm, Edelstahl gebürstet,
Sockelleiste	Edelstahl gebürstet
Kabinentableau	
Typ / Ausführung	Designtableau aus d. Musterkarte, Kabinenhoch oberflächenbündig montiert, Edelstahl gebürstet, TFT-Display 7", rechteckige Displayabdeckung, schwarzes Display, runde Kurzhubtaster mit optischer Kommandoregistrierung, Quittierung der Rufannahme durch weiße Tasterbeleuchtung, Taster mit taktiler Beschriftung, flächenbündig montiert, Taster mit grünem Ring zur Kennzeichnung der Haupthaltestelle, Schutzart IP21
Weitere Funktionen	Tür-Zu-Taster zum vorzeitigen Schließen der Kabinentür, Tür-Auf-Taster zum manuellen Öffnen der Kabinentür, Akustische Quittierung der Rufannahme in den Haltestellen und in der Kabine, Schlüsselschalter zur Auslösung der Kabinenvorzugsfahrt, Schlüsselschalter als Profil-Halbzylinder, inkl. 3 Schlüssel je Schließung,
Haltestellentableaus	
Außenrufe	Haltestellen-Ruftableaus in Ausführung und Design passend zum Kabinentableau, Montage am Türrahmen, Edelstahl gebürstet, Quittierung der Rufannahme durch weiße Beleuchtung am Taster, Schutzart IP20
Funktionalität	Akustische Quittierung der Rufannahme in den Haltestellen und in der Kabine,
Fahrtrichtungsanzeige	
Ausführung und Material	Kabinenstandanzeigen in allen Haltestellen, Stand- und Weiterfahrtsanzeige, Ausführung und Design passend zu Kabinentableau und Außenrufen, Deckplatte aus bruchsicherem und stoßfestem Polycarbonat, segmentiertes LCD- Display, Haltestellensignalisation im Türrahmen integriert,
Optimierung der Förderleistung	
Einfahren mit öffnenden Türen	Öffnen der Kabinentüren bei Einfahrt in die Haltestelle zur Verkürzung der Transportzeit,
Zugänglichkeit & Sicherheit	
Sicherheitseinrichtung der Kabinentür	Berührungslose Überwachung des Türbe-

Proj.: HM-24-09
LV: 24-09-08

Erweiterung und Umbau Grundschule in Niedercunnersdorf
Los 08 - Erweiterung und Umbau - Aufzüge

Nothupe reichs durch einen Lichtvorhang
Beim Betätigen des Alarmknopfes in der Kabine ertönt eine Alarmglocke im Aufzugsschacht

Sprachansage Ansage fest definierter Texte in der Kabine für Etagenbezeichnungen, Fahrtrichtung und Türbewegungen,

Etagenanzeiger Etagenanzeige in der Kabine, LCD-Display,
Notstoppschalter in der Schachtgrube,
Gegensprech-
anlage Notrufsystem (2-Wege-Kommunikationsanlage) mit je einer Sprechstelle in Kabine und Wartungstableau,
Elektrische und mechanische Kabinentürverriegelung zur Verhinderung von manuellem Öffnen der Kabinentür zw. zwei Etagen oder in einer gesperrten Haltestelle,

Sonderfunktionen

Vorzugsfahrt Vorrangsteuerung für Exklusivnutzung des Aufzugs, aktivierbar über Schlüsselschalter im Kabinentableau,

Gefährdungsprävention

Brandschutz-
klasse Ausführung der Schachttüren mind. in Feuerwiderstandsklasse E90 entspr. EN81-58, Automatische Nachregulierung der Kabine zum Stockwerksniveau mit geöffneten Türen bei Änderung des Beladezustandes,
Separate Notbeleuchtung in der Kabine

Branderkennung bei bauseitiger Brandmeldung evakuiert der Aufzug in eine bauseits definierte Haltestelle, Beleuchtung entspr. EN 81, zur Sicherheit d. Wartungs- und Prüfpersonals, Schalter in der Schachtgrube und im Wartungstableau,

Fernnotruf Vorbereitet für Notrufsystem nach EN81-28 zur Aufschaltung bei einem Service Center oder einer Notrufzentrale,

Ökoeffizienz

Kabinen-
beleuchtung Kabinenlichtabschaltung bei Nichtbenutzung Aufzugsanlage nach Ablauf einer einstellbaren, bauseits definierten Zeit,

Regenerativer Antrieb Einspeisung rückgewonnener Bremsenergie ins Gebäudenetz, bei Notstrombetrieb Ableitung der Bremsenergie über Widerstände,

Energiespar-
modus Standby-Betrieb für Aufzugssteuerung und -regelung sowie Signalisation zur Reduzierung des Energiebedarfs,

Berührungsloser Aufzugsruf

• In der Steuerung ist die Funktion „Digitaler Aufzugsruf“ über Smartphone (iOS oder Android) bereits integriert. Nutzern soll es ermöglicht werden, Aufzüge über eine cloudbasierte Lösung per kostenloser Smartphone-App zu rufen. Die App ermöglicht es, Aufzüge von jedem Standort im Gebäude in eine frei wählbare Etage zu rufen und die Zieletage bereits auszuwählen – ohne einen einzigen Aufzugstaster betätigen zu müssen. Diese Funktion wird über einen sep. Servicevertrag aktiviert.

Sonstiges

• Prüfung vor Inbetriebnahme am gleichen Tag wie die Inverkehrbringung,

Proj.: HM-24-09
LV: 24-09-08

Erweiterung und Umbau Grundschule in Niedercunnersdorf
Los 08 - Erweiterung und Umbau - Aufzüge

- Spaltabdeckungen nach Aufmaß. Oberflächen in Edelstahl geschliffen, ohne Anti-Fingerprint-Beschichtung, zum Verschließen der Spalte und Öffnungen zum vorh. Mauerwerk, aufgrund unterschiedlicher Materialverfügbarkeiten kann es zu optischen Abweichungen zw. der Werkslieferung (Schachttür) und den lokal beigestellten Spaltabdeckungen kommen.
- Antrittsbleche an direkten Schachttugängen rutschhemmend ausgeführt, als Übergang von der Schachttürschwelle zum vorh. Fertigfußboden, nach Aufmaß. Hierdurch entfällt die bauseitige Anarbeitung der Schachttürschwellen.

Menge: 1 St EP: GB:

069.2

Personenaufzug für den 2. Bauabschnitt (Umbau), barrierefrei, 630 kg, 1m/s, 3 Halt, Ausführung wie die Vor-Pos., aber mit den folgenden Änderungen:

Basisdaten:

Förderhöhe 7,22 m

Menge: 1 St EP: GB:

069.3

* Optionspos. *

Kosten für die zusätzlich notwendige Gewerkekoordination und ggf. notwendige Anpassungen im Bauzeitenplan, entsprechend Pkt. 6 der "Technischen Leistungsbeschreibung", die durch die nicht gerüstlose Montage entstehen. Diese werden von der Schlussrechnung des AN in Abzug gebracht!

Menge: 2 St EP: GB:

069.4

Preise für „Prüfung vor Inbetriebnahme“ lt. aktueller Betriebssicherheitsverordnung durch eine zugelassene Überwachungsstelle, wenn diese zusammen mit Lieferung und Montage der Aufzugsanlagen beim AN beauftragt wird.

Menge: 2 St EP: GB:

069.5

Preis für eine Schachtrauchungsanlage lt. Beschreibung unter Pkt. 7 der "Technischen Leistungsbeschreibung". Aussagefähige Unterlagen zum angebotenen Produkt sind dem Leistungsverzeichnis beizufügen!

Menge: 2 St EP: GB:

069.6

Preis für ein Notrufsystem je Jahr, lt. Beschreibung unter Pkt. 8 der "Technischen Leistungsbeschreibung".

Menge: 2 St EP: GB:

Proj.: HM-24-09 Erweiterung und Umbau Grundschule in Niedercunnersdorf
 LV: 24-09-08 Los 08 - Erweiterung und Umbau - Aufzüge

Übertrag €

069.7 * Optionspos. *
 Arbeiten, welche nicht in den Positionen erfasst sind und gegen Nachweis zur Ausführung kommen für:
 Fachmonteur
 Menge: 1 h EP: GB:

069.8 * Optionspos. *
 Arbeiten, welche nicht in den Positionen erfasst sind und gegen Nachweis zur Ausführung kommen für:
 Meister
 Menge: 1 h EP: GB:

069.9 * Optionspos. *
 Präventive Wartung innerhalb der Gewährleistungszeit, gemäß EN 13015, 4 Wartungsintervalle im Jahr, Verfügbarkeit von Standardersatzteilen innerh. 24 Std. / 365 Tage Erreichbarkeit.
 Menge: 2 St EP: GB:

069.10 * Optionspos. *
 Präventive Wartung nach der Gewährleistungszeit, gemäß EN 13015, 4 Wartungsintervalle im Jahr, Verfügbarkeit von Standardersatzteilen innerh. 24 Std. / 365 Tage Erreichbarkeit.
 Menge: 2 St EP: GB:

069.11 * Bedarfspos. *
 Präventive Wartung innerhalb der Gewährleistungszeit, gemäß EN 13015, 4 Wartungsintervalle im Jahr, Verfügbarkeit von Standardersatzteilen innerh. 24 Std. / 365 Tage Erreichbarkeit. Alle Lohn- und Materialkosten für Reparaturen, inkl. Störungsbeseitigung, Lohnkosten und Anfahrtspauschalen innerhalb der Regelarbeitszeit des AN.
 Menge: 2 St EP: nur Einheitspreis

069.12 * Bedarfspos. *
 Präventive Wartung nach der Gewährleistungszeit, gemäß EN 13015, 4 Wartungsintervalle im Jahr, Verfügbarkeit von Standardersatzteilen innerh. 24 Std. / 365 Tage Erreichbarkeit. Alle Lohn- und Materialkosten für Reparaturen, inkl. Störungsbeseitigung, Lohnkosten und Anfahrtspauschalen innerhalb der Regelarbeitszeit des AN.
 Menge: 2 St EP: nur Einheitspreis

Summe Abschnitt 069 Aufzüge, Parksysteme, Fahrtreppen

Proj.: HM-24-09
LV: 24-09-08

Erweiterung und Umbau Grundschule in Niedercunnersdorf
Los 08 - Erweiterung und Umbau - Aufzüge

ZUSAMMENSTELLUNG

Abschnitt 069 Aufzüge, Parksysteme, Fahrtreppen €

Summe LV €

zuzüglich 19,00 % Mwst €

Gesamtsumme €

Mit der Abgabe des Angebotes erkennt der Bieter die zugrunde gelegten Allgemeinen und Besonderen Vertragsbedingungen an und bestätigt mit seiner Unterschrift, daß er alle Lieferungen und Leistungen im vorstehenden Leistungsverzeichnis erfasst hat und in der Lage ist, eine sach- und fachgerechte Arbeit zu liefern und auszuführen.

.....
Ort, Datum Stempel, rechtsgültige Unterschrift

Im Auftragsfalle gewährt der Bieter projektbezogen: % Abgebot

.....
Ort, Datum Stempel, rechtsgültige Unterschrift